



Wir

Die Zeitung für uns

Mai 2026 – Ausgabe Nr. 46



5 Jahre
Hoff's Wertvoll
– siehe Seite 4 und 5



Ein Wort zuvor

Zusammen geht was – Caritas verbindet Generationen ... so lautet das Motto der Jahresaktion des Deutschen Caritasverbandes

In unseren Werkstätten arbeiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen und in jedem Alter. Mit dieser Aktion soll der Austausch zwischen den Generationen gefördert werden. Das möchten wir auf verschieden Art erreichen:

Voneinander lernen im Arbeitsalltag: Ältere Beschäftigte, die schon lange in den Werthmann-Werkstätten sind, geben ihre Erfahrung und ihr Wissen an junge Berufsanfänger weiter. Umgekehrt bringen junge Menschen oft neue Ideen oder technisches Wissen mit.

Begegnung schaffen: Die Werkstatt ist nicht nur ein Ort zum Arbeiten, sondern auch ein Raum für Gemeinschaft. Die Kampagne regt dazu an, Pausen oder Projekte gezielt für den Austausch zwischen Jung und Alt zu nutzen.

Sichtbarkeit nach außen: Werkstätten können die Kampagne nutzen, um zu zeigen: „Bei uns arbeiten alle zusammen.“ Das stärkt das Wir-Gefühl und zeigt der Öffentlichkeit, wie Inklusion und Zusammenhalt über Altersgrenzen hinweg funktionieren kann. Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe ...

Andreas Mönig



Arbeitsgruppe bei Baussmann

Gruppenleiter
Sascha Schneider

Die Firma **Baussmann** wurde 1976 gegründet. Hier werden in Finnentrop-Heggen, im Industriegebiet „Im Wiethfeld“ Verbindungselemente wie Nägel, Schrauben, Industrieklammern und ähnliches hergestellt. Seit 2020 ist die Arbeitsgruppe der Abteilung Attendorn hier im Betrieb tätig. Aktuell arbeiten 8 Beschäftigte und Gruppenleiter Sascha Schneider in der Arbeitsgruppe. Hier ist ein gutes Team zusammengewachsen. Die Stimmung ist sehr gut und wir haben viel Spaß an der Arbeit. An den Arbeitsplätze werden verschiedene Tätigkeiten ausgeführt. Es werden Gaskartuschen etikettiert und ver-



packt, Nägel und Schrauben mit Hilfe einer Zählwaage verpackt; Kartonagen vorbereitet und vieles mehr. Wir sind sehr gut in die Firma Baussmann integriert und es kommen oft Mitarbeiter für Gespräche oder Späße zu uns.



Jan Sigmund: „Ich arbeite seit über einem Jahr bei der Fa. Baussmann. Ich möchte irgendwann einen externen Arbeitsplatz haben und bereite mich darauf vor.“



Tobias Hirt: „Ich arbeite sehr gerne bei Baussmann, weil ich hier respektiert und ernstgenommen werde. Außerdem macht mir die Arbeit große Freude.“



Wolfgang Schulze: „Mir macht die Arbeit großen Spaß und mir gefällt der Umgang mit den Leuten bei Baussmann.“

5 wertvolle Jahre

Aus 7 Beschäftigten wird ein Team

Dankbare Kunden backen Kuchen



... und der Lieferservice mit dem Lastenfahrrad wird gerne genutzt



Vor Ort gut einkaufen.

Tolle Teamarbeit: Bilsteiner Grundschulkinder helfen beim Einräumen der Ware.



Ehrenamtliche freuen sich auf ihren Einsatz



Viel zu viele bestellte Dickmanns werden in einem halben Tag verkauft



Örtliche Vereine unterstützen, wo es geht: Der Musikverein Bilstein hilft bei der Inventur.

5 Jahre Ehrenamt bei Hoff's Wertvoll oder „Warum die Sitzung der WIR-Redaktion nie mittwochs sein kann ...“

Ich bin **Susanne Schneider** und arbeite ehrenamtlich bei der Werthmann-Werkstatt. Seit 7 Jahren bin ich im Redaktionsteam der WIR-Zeitung. Als dann in Bilstein Hoff's Wertvoll eröffnete, war mir klar, dass ich auch dort gerne ehrenamtlich helfen möchte. So bin ich in Bilstein von Anfang an dabei. Jeden Mittwoch, wenn die große wöchentliche Lieferung kommt, helfe ich, die Ware auszupacken und in die Regale zu räumen.

Jetzt feiern wir schon ein kleines Jubiläum: Vor 5 Jahren wurde die Idee umgesetzt und aus Hoff wurde Hoff's Wertvoll. Als Teamleiterin startete Andrea Drüeke mit 6 Beschäftigten. Keiner wusste, ob und wie es klappen würde. Aber schon nach kurzer Zeit war klar, wie wohl sich Beschäftigte und Kunden im neuen Hoff's Wertvoll fühlen.

Das Team ist in den 5 Jahren zusammengewachsen, jeder kennt seine Aufgaben und auch das Verhältnis zu vielen Kunden ist richtig freundschaftlich geworden. Mittlerweile arbeiten dort 7 Beschäftigte in einer Früh- und einer Spätschicht.



Ich freue mich immer sehr auf meinen Mittwoch in Bilstein, aber auch auf die Treffen des Redaktionsteam dieser Zeitung ...aber wenn Andreas Mönig diese Treffen an einem Mittwoch plant, dann wird es schwierig, denn da bin ich ja in Bilstein. 😊



Von links: Dr. Thomas Buchmann, Schatzmeister; Andreas Mönig, Geschäftsführer, Larissa Labus, zweite Vorsitzende und Alfons Stumpf, erster Vorsitzender.

Der **Förderverein** war auch in 2025 aktiv, um für die Beschäftigten verschiedene Verbesserungen zu erreichen. Insgesamt wurden gut 5000 € ausgegeben. So wurden Sitzbänke für die Außenanlagen an den Standorten Olpe und Welschen Ennest beschafft und das Jubiläum des STIMMWERK- Chores finanziell unterstützt. In der Jahreshauptversammlung wurde der 1. Vorsitzende Alfons Stumpf in seinem Amt bestätigt.

Ralph Caspers, 53 Jahre alt, ist bekannt für seine Arbeit bei der „Sendung mit der Maus“, „Wissen macht Ah!“, „Quarks“ und „Frag doch mal die Maus“ beim WDR.

Wie sind Sie Moderator geworden?

Das war Zufall. Jemand von Super RTL hat ein Video mit mir gesehen und dachte: „Dieser Ralph wär perfekt für das Tiermagazin, das wir machen wollen.“ So kam ich vor die Kamera. Das wollte ich eigentlich nie.

2. Haben Sie eine „Lieblingsfrage“, die Sie selbst noch beantworten möchten?

Die Frage, die ich gerade beantworte, ist immer meine Lieblingsfrage.

3. Gibt es ein Thema bei dem Sie selbst erstaunt waren?

Ja, ständig ist das so. Wenn ich nicht erstaunt wäre, dann würde ja was ganz Wichtiges fehlen. Selbst bei den Themen, die auf den ersten Blick total langweilig sind, versuche ich immer etwas zu finden, das mich zum Staunen bringt. Gerade arbeite ich an einer Sachgeschichte, in der ich zeige, wie aus den Äpfeln von meinem Apfelbaum Saft gemacht wird. Das klingt so einfach und unerstaunlich, ist aber das total Gegenteil. Der Trester, das ist der Apfel ohne den Saft, ist furztrocken und total leicht.

4. Können Sie von einer „lustigen Panne“ bei einem TV-Auftritt erzählen?

Letztens bei „Die große Maus-Show“ sollte ich im Studio mit dem Fragenkind in einem Boot über einen Bergsee rudern. Das Kind wollte wissen, wie sich Fische bei Gewitter verhalten. Der Bergsee war natürlich nur Dekoration. Damit alles realistischer aussah, sollte es am Boden ein bisschen Nebel geben. Dummerweise hatte die Nebelmaschine eine Störung. Sie hörte einfach nicht mehr auf, Nebel zu machen. Das war sehr lustig, weil uns niemand mehr sehen konnte.



Foto: Johannes Haas

5. Wo und wie finden Sie Ihren Ausgleich, wenn es mal besonders stressig wird?

Ich hänge einfach rum und mache gar nichts.

6. Worüber können Sie sich so richtig aufregen?

Wenn mein Hund mich ganz aufgeregt durch den Park zieht, weil die Gerüche für ihn so fantastisch sind. Und er dann im Unterholz neben den Wegen schnurstracks auf die Kackhaufen zusteuert, die andere Menschen dort hinterlassen haben und sie schneller auffrisst als ich „Nein“ rufen kann.

7. Haben Sie Erfahrungen in Ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mit Menschen, die psychisch erkrankt sind?

Ja. Zum einen haben wir mal eine Maus-Sendung über psychische Erkrankungen gemacht. Zum anderen ist es so, dass sich auch im privaten Umfeld Menschen öfter trauen, offen über Krankheiten zu sprechen, die nicht so offensichtlich sind wie eine laufende Nase oder ein gebrochenes Bein.



Das Interview führte Fabian Hecker aus Kirchhundem.

8. März – wir sind dabei!

Der diesjährige **internationale Frauentag** war an einem Sonntag. Deshalb fand die Aktion der Frauenbeauftragten Sonja Zimmermann und Melanie Dachs schon früher statt: In allen Abteilungen wurden allen Frauen ein Perlenarmband überreicht.

Die Armbänder wurden von der Frauenbeauftragten Melanie Dachs in liebevoller Handarbeit angefertigt und sollen eine kleine Wertschätzung sein. Da im letzten Jahr die Neuwahlen zu den Frauenbeauftragten stattfanden, wurde dem Armband die neuen Visitenkarten beigelegt.



Ende 2025 fand die **Jubiläumsveranstaltung** für Beschäftigte im „Ess-Bahnhof“ in Grevenerbrück statt. Wir durften Jubilare mit 10, 20, 25, 30 und 40 Jahren Zugehörigkeit ehren! Insgesamt wurden 555 Jahre Werkstätten-Erfahrung geehrt. Es war ein kurzweiliger, unterhaltsamer Vormittag mit leckerem Mittagessen und musikalischer Untermalung. Erstmals fanden im letzten Jahr zwei Jubilar-Veranstaltungen statt. Über die erste Feier haben wir in der letzten Ausgabe berichtet.

Mein Traumjob

Hallo ich bin Moritz Bäcker,

2019 habe ich in der Werkstatt angefangen, zuerst in Lennestadt bei der Montage und Verpackung. Alle Aufgaben waren eine Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren und genau das macht mir Spaß!

Meinen Platz habe ich bei der Firma brill & adloff in Kirchveischede gefunden. Der Anfang lief so gut, dass ich bis Ende des letzten Jahres auf einem betriebsintegrierten Außenarbeitsplatz gearbeitet habe. Alle waren freundlich und hilfsbereit, das hat mir sehr geholfen. Meine Aufgaben waren bis zu dem Zeitpunkt vor allem Montage- und Verpackungsarbeiten.

Besonders toll fand ich den Stammtisch eXtern und die Feste, bei denen ich alle anderen getroffen habe, die ebenfalls außerhalb der Werkstatt arbeiten. Das hat mir gezeigt, Arbeit kann richtig Freude machen, nicht nur wegen der Aufgaben, sondern auch wegen der Menschen, mit denen man zusammen ist.

Seit Januar 2026 bin ich sozialversicherungspflichtig angestellt, ein großer Traum ist für mich in Erfüllung gegangen! Ich fühle mich richtig wohl und mein Pate Thorsten Flöper und ich sind ein echtes Dream-Team. Jetzt unterstützt mich der IFD, was mir Sicherheit gibt und hilft, meinen Arbeitsplatz erfolgreich zu gestalten.



Rückblickend bin ich dankbar für die Unterstützung und Chancen auf meinem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Ich freue mich jeden Tag, hier arbeiten zu dürfen und bin stolz auf alles, was ich geschafft habe.

Moritz Bäcker

KATTFILLER KATTFILLER KATTFILLER

Mit einem dreifachen Kattfiller zogen die Wagenbauer der Carivallis mit über 100 Zugteilnehmern zum 12. Mal im Veilchendienstagszug wieder durch die Straßen von Attendorn. Bei nicht ganz so gutem Wetter, aber bester Stimmung war es ein sehr schöner Tag. Unser Thema dieses Jahr war: **Nordpol trifft Südpol – Inklusion auf dem Eis.** Alle Teilnehmer freuen sich jetzt schon auf den Karnevalszug 2027.



„...so viel Selbstständigkeit wie möglich ...“

Der Welt-Down-Syndrom-Tag rückt Menschen mit der genetischen Besonderheit „Trisomie 21“ und ihre Chancen auf Teilhabe und Inklusion in den Mittelpunkt. Rund 60.000 Menschen in Deutschland leben mit dem Down-Syndrom. Einer von ihnen ist Michael Kirchhoff:

„Ich lebe nicht nur mit meiner Behinderung, ich arbeite auch mit ihr“, betont der 46-Jährige aus Dünschede.

Seit September 2002 ist Michael Kirchhoff in der Montagegruppe 4 der Abteilung Attendorn – ein „alter Hase“, wie er selbst schmunzelnd sagt. „Wenn wir einen Auftrag gut und termingerecht abgeschlossen und als Team gut zusammengearbeitet haben, macht uns das sehr stolz“, berichtet Michael.

Aktuell arbeitet die Gruppe von Michael Kirchhoff für einen langjährigen Industriekunden an Dressing-Shakern. In 7 Arbeitsschritten werden die Einzelteile montiert, geprüft, verpackt und für den Versand vorbereitet

– ein Prozess, der Präzision, Teamgeist und Verlässlichkeit erfordert. „Es ist toll zu sehen, wie aus mehreren kleinen Teilen ein fertiges Produkt wird“, erzählt der 46-jährige, der vor kurzem in den Caritas-Wohnhof „Am Grafweg“ gezogen ist. „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“, lautet die Devise von Michael Kirchhoff.



Janine Clemens

Achtung Fernsehen!

Der WDR war in der Abteilung Attendorn zu Gast und hat über den Therapie-Begleithund Frieda einen Beitrag gedreht. Der Film wurde am 20. März ausgestrahlt.

Abteilungsleiterin Kerstin Stahlhacke (auf dem Foto links) war live als Studiogast in Siegen. Die bekannte TV-Moderatorin Anne Willmes ist rechts zu sehen.



Wieder komplett!

Jetzt sind die Leitungsstellen der Abteilungen wieder komplett besetzt. **Martina Döbbeler** aus Kirchhundem ist neue Leiterin der Abteilung eXtern und zuständig für den b.punkt und den Übergang. Sie war bisher bei der Krombacher Brauerei tätig. Die Redaktion wünscht ihr einen guten Start in die neue Aufgabe.



Stellenmarkt

Arbeit möglich machen!

Für unsere Abteilung eXtern suchen wir

Beschäftigte als Helfer auf einem Pferdehof (m/w/d)

Der Listerhof in Meinerzhagen sucht Sie!

Was erwartet Sie:

- Arbeit in einem Betrieb außerhalb der Werkstatt
- höherer Lohn
- ein gutes Team
- ständige Begleitung durch einen Paten im Betrieb
- weitere Werkstattzugehörigkeit
- weitere Begleitung durch die Werkstatt

Das sind Ihre Aufgaben:

- Füttern der Pferde
- Boxenpflege
- Pferdepflege
- Pferde rein und raus bringen
- Aufgabenfeld kann je nach Qualifikation angepasst werden

Bitte bewerben Sie sich mündlich oder schriftlich bei

Anne Deimel: 02722/9212826 oder 0172/2001423

Die Frage in der letzten WIR-Ausgabe war: Die Caritasverbände Olpe und Siegen gehören jetzt zusammen. Wie heißt der neue Verband? Die Antwort-Möglichkeiten waren:

- Caritas in Südwestfalen
- Caritas aus Südwestfalen
- Caritas Südwestfalen

Keine dieser Antwort-Möglichkeiten war leider richtig. Dies war ein Fehler der Redaktion.

Die richtige Lösung ist: **Caritasverband in Südwestfalen**

Darum sind alle eingereichten Lösungs-Abschnitte in der Verlosung.

Gewinnerinnen sind

1. Meret Theresa Wescholek (siehe Foto rechts), 2 Eintrittskarten für Herbert Knebel und sein Affentheater, Lennestadt
2. Eva Cyprian, EssBahnhof Grevenbrück, 2 Gutscheine (Wert 10 €)
3. Miriam Michalski, Jahreskarte für das Südsauerland-Museum, Attendorn



Diesmal gibt es richtig tolle Preise zu gewinnen:

1. Preis: 2 Karten für das Konzert von **Andrea Berg** (Biggensee Open Air), am 07.06. in Sondern
2. Preis: 2 Eintrittskarten für das Elspe Festival
3. Preis: 2 Freikarten für die Biggensee Personenschiffahrt

EILT!

Bitte abschneiden

PREISRÄTSEL

Wie lautet das Motto der Caritas-Jahres-Kampagne 2026?

- Alleine ist besser
- Zusammen geht was
- Wir und die anderen

Bitte geben Sie den Abschnitt bei Ihrem Gruppenleiter schon bis zum **18.05.2026** ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Name: _____

Wohnort: _____

Abteilung: _____

Gruppe: _____

Traurig nehmen wir Abschied



Werner Mauschberger

ist am 17.02.2026 im Alter von 59 Jahren verstorben. Er war seit Januar 1991 bis Oktober 2011 in den Werkstätten, zuletzt im Förderbereich Arbeit 2 der Abteilung Lennestadt. Gruppenleitung war Petra Henkel.



Elmar Schneider

ist am 18.01.2026 im Alter von 54 Jahren verstorben. Er war seit Oktober 1995 in den Werkstätten, zuletzt in der Industriemontage 3 der Abteilung Olpe. Gruppenleitungen waren Marc Schnüttgen und Christiane Maiworm.



Walter und Wolfgang Henkel

sind am 09.01.2026 im Alter von 66 Jahren durch ein tragisches Unglück verstorben. Sie arbeiteten seit Februar 1976 in den Werkstätten.

Walter Henkel war zuletzt in der Montage 3 der Abteilung Lennestadt. Gruppenleitung war Claudia Büdenbender. Wolfgang Henkel war zuletzt in der Montage 1 der Abteilung Lennestadt. Gruppenleitung war Mathias Goebel.

Volker Kotzer

ist 04.03.2026 im Alter von 65 Jahren verstorben. Er war vom September 1991 bis Januar 2026 in den Werkstätten, zuletzt in der Industriemontage 2 der Abteilung Olpe, Standort Welschen Ennest. Gruppenleitung war Oliver Klein.



Vielleicht haben Sie es gemerkt:

Diese WIR-Zeitung unterscheidet sich von den bisherigen Ausgaben. Die Gestaltung ist etwas anders. Gefällt es Ihnen? Schreiben Sie uns. Unter den Rückmeldungen verlosen wir 2 Freikarten für die Biggensee Personenschiffahrt.

Termine 2026:

09.05. europäischer Protesttag in Olpe - mit Protestmarsch und gemeinsamen Fest an der Stadthalle

Betriebsfeste:

12.06. Abteilung eXtern
17.06. Nebenstelle Welschen Ennest
09.07. Abteilung Olpe
10.07. Abteilung Attendorn
11.06. Abteilung Lennestadt

Werthmann-Werkstätten



www.werthmann-werkstaetten.de



Caritasverband
in Südwestfalen



Impressum

Herausgeber
Verantwortlich
Redaktion*

Kontakt
Satz & Layout
Druck

Werthmann-Werkstätten, Tel. 02722 921-0
Andreas Mönig, Leitung Werkstätten
Christoph Kleinke, Rüdiger Jahn, Jutta Korte,
Andreas Mönig, Susanne Schneider,
Vanessa Wiebe, Korrektur: Ursula Mönig
wir.ww@caritas-suedwestfalen.de
Jutta Korte, 02722 989815
Frey Print + Media GmbH & Co. KG, Attendorn
Gedruckt auf ENVIROTOP, echtes Recycling-
Papier hergestellt aus 100% Altpapier!

*Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.